

## “Engel”

**G**rafeneck

**I**nterview

**G**ut zu wissen

**P**rämierung der  
Postkartenaktion

**DEZEMBER 2009**

Liebe Jugend,

vor uns liegt ein neues Jahr. Ja nicht nur vor uns. Das neue Jahr liegt vor allen Menschen. Geht mal in euch, denkt mal kurz darüber nach, wer "alle Menschen" sind... - ihr werdet staunen, wo ihr überall landet...

...auf jeden Fall liegt das Jahr 2010 auch ganz persönlich vor euch!

Und nun?

Schlittert nicht einfach so hinein. Das neue Jahr liegt noch vor euch. Noch! Macht das neue Jahr zu eurem Jahr - nützt eure Mitgestaltungsmöglichkeit.

Überlasst das Jahr nicht einfach so dem Zufall und somit anderen, die euch bestimmen, sondern gestaltet es, plant es - "nehmt das Heft/nehmt das Jahr in eure Hand" - und bei diesem Plan setzt euren Gott auf "cc"/nehmt euren Gott "ins Boot". Sein Segen möge euch begleiten, was bedeutet, dass ihr stark seid... (Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Römer 8, 31)

Nun sind obige Gedanken zunächst Impulse, Anregungen, Ansätze - eigentlich nur Theorie. Darf ich euch beweisen, dass dies alles in der Praxis auch funktioniert, dass Gottes Segen eine super Sache ist, dass das Jahr 2010 euer Jahr werden kann?

Ihr seid herzlich eingeladen zum

## **Jugend-Motivationsabend-2010**

Wann: Freitag, 08.01.2010 - Beginn 19.00 Uhr  
Wo: Neuapostolische Kirche Neckartenzlingen

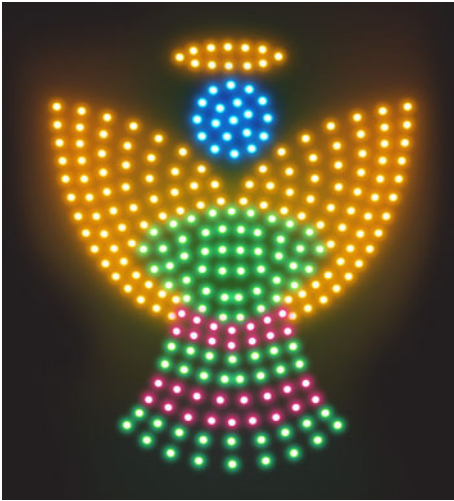
...weitere Infos folgen...

...ich denke oft an euch - liebe Grüße, euer

Uwe Zimmerer

PS: "falls irgendwo der Schuh drückt": [uwezimmerer@t-online.de](mailto:uwezimmerer@t-online.de)

Jetzt steht bald wieder die Weihnachtszeit vor der Tür und alles wird weihnachtlich geschmückt.



Hierbei sieht man immer wieder kleine Engelchen. Wer Weihnachten jedoch nicht nur als Konsumrummel betrachtet sondern dahinter den tiefen christlichen Sinn sieht, dem stellt sich fast unweigerlich die Frage:

Was hat es mit den Engeln denn nun wirklich auf sich?

## Allgemeines Bild

Der Engel (lat. angelus, von gr. ángelos "Bote", "Botschafter").

Engelsgestalten gibt es nicht nur im christlichen Glauben. Jedoch durch alle Kulturen, Religionen und Jahrhunderte hindurch, die an Engeln glauben hat sich die

Funktion dieser Gestalten kaum verändert. Sie sind da eingesetzt, wo Vermittlung zwischen einem Gott und den Menschen entstehen soll und vor allem, wo Schutz vonnöten ist. Sie sind helfende Boten eines Gottes. Beispiele für Völker, Religionen und Epochen, die an Engel glauben, sind das alte Ägypten, Mesopotamien, griechische und römische Antike, Persien, der Islam, das Judentum und das Christentum. Interessanterweise werden Engel trotz der verschiedenen Völkern und Religionen zu meist als eine Art geflügelte Wesen gesehen. Des Weiteren werden Engel fast ausschließlich als Assistenten eines Gottes und nicht als Gottheit selbst betrachtet.

## Engel im Christentum

Wie treten Engel im Christentum auf?



Was könnte uns der Antwort da näher bringen als ein Blick in die Bibel. Engel sind im Alten Testa-

ment 68-mal erwähnt. Im Neuen Testament, das von seinem Umfang her weniger als ein Drittel des Alten Testaments ausmacht, kommen sie sage und schreibe über 120-mal vor, also etwa doppelt so oft. Daraus könnte man schließen, dass sie zwar schon immer wichtig waren, seit wir Jesus kennen, allerdings eindeutig an Bedeutung zugenommen haben.

Was sind nun Engel tatsächlich, wie sehen sie aus, und was ist ihre Aufgabe im Weltengeschehen?

Betrachtet man die unterschiedlichen Bibelstellen, so stellt man fest, dass Engel eindeutig Diener Gottes sind. Sie erscheinen den Menschen meistens, um ihnen eine Botschaft Gottes zu überbringen oder um einen Auftrag Gottes auszuführen. "Der Engel des Herrn rief:..." - "Ein Engel hat mit ihm geredet." - "Der Herr hat unsre Stimme gehört und einen Engel gesandt..." - "Der Engel des Herrn trat in den Weg..." - In dieser und ähnlicher Weise lesen wir im Alten Testament von Engeln.

Derartige kommt auch im Neuen Testament vor, wenn wir lesen: "Da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum." Aber wir finden hier auch Stellen wie: "Da traten die Engel des Herrn zu ihm (Jesus) und dienten

ihm." oder "Die Engel werden ausgehen und die Bösen von den Gerechten scheiden." (Matthäus 13,49) Jesus sagt in Matthäus 18,10: "Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel."

Engel können also einem Menschen im Traum erscheinen und ihm eine Botschaft überbringen, sie können sichtbar auftreten, oder sie können unsichtbar etwas tun, dessen Folge der Mensch dann real mitbekommt. Aber immer sind sie ein rein ausführendes Organ eines Auftrages Gottes.



## Und wie sehen sie nun aus?

Im Evangelium des Matthäus lesen wir in Kap. 28, 2 über die Begebenheiten zu Ostern: "Ein

Engel Gottes kam vom Himmel herab, wälzte den Stein, der das Grab verschloss beiseite und setzte sich darauf. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee.“ In der Parallelstelle bei Lukas (Kap. 24, 4) lesen wir: “Da traten zwei Männer in glänzend weißen Kleidern zu ihnen.“ Oft stellt man sich Engel als perfekte und vollkommene Wesen vor. Meist hat man konkrete Vorstellungen und Bilder von Engeln im Sinn: Gestalten mit strahlenden Figuren, Flügeln und gezücktem Schwert.

## Gibt es nur “gute Engel”?

In der Offenbarung kommt es bei der Wiederkunft Jesu zu einem “Streit” zwischen dem Engel Michael mit seinen Engeln und dem Drachen (Satan) mit dessen Engeln. Dies bedeutet, dass es auch auf der Seite des Bösen Engel gibt, welche dem Satan dienen. (Offenbarung 12, 7)

In einem apokryphischen Text steht geschrieben, dass Gott nach der Erschaffung des Menschen seinen Engeln befahl, vor diesem niederzuknien. Diese weigerten sich aber, da die Menschen aus niedrigerem Stoff gemacht sind, als sie selbst. Diese Engel wurden aus dem Himmel vertrieben und es wird vermutet, dass sich diese dann

dem Bösen zuwendeten. (“Buch Adam und Eva” - apokryphen Text aus dem 1. Jahrhundert nach Christus)

## Schutzengel

Christen glauben daran, dass jeder Einzelne einen persönlichen Schutzengel hat. Dieser begleitet ihn, auf seinen Wegen und hilft ihm - bzw. steht ihm bei - in schwierigen Lebensumständen.



Nach der Bibel und unserer Überzeugung sind Engel eine Glaubenswahrheit. Sie haben einen eigenen Verstand und Willen und sind Diener Gottes. Gott sendet Engel um uns Menschen zu helfen und beizustehen. Schlußendlich ist die Existenz von Engeln durch die Bibel belegt.

-MW- & -BA-

Quellen:  
Bibel  
[www.bibel-online.de](http://www.bibel-online.de)  
[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)  
[www.korinna.de](http://www.korinna.de)  
Bilder: [www.sxc.hu](http://www.sxc.hu)

## Grafeneck - Jugendliche Christen bringen Licht in dunkle Zeiten

Am Sonntag, dem 22. November versammelten sich Jugendliche der Neuapostolischen Kirche aus dem Bezirk Nürtingen in Grafeneck, um die schrecklichen Ereignisse während der NS-Zeit wieder in Erinnerung zu rufen. Gleichzeitig war das Treffen Anlass eine Spende zu übergeben. Die Idee entstand, als die Jugendgruppe Ermstal das Schlosscafé in Grafeneck am Sonntagnachmittag den 4. Oktober bewirtete. Umrahmt wurde dieser Herbsttag durch Liedvorträge des neuapostolischen Jugendchores. Ein weiterer Impuls für die Spende war die Aktion "Spur der Erinnerung", als tausende Schüler und engagierte Erwachsene eine 70 km lange Farbspur von Grafeneck nach Stuttgart malten.



Als Anregung für den Spendenbetrag wurde der Gedanke aus der Bibel (Matthäus 18, 21-22) aufgegriffen: Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebenmal siebenmal! Diese symbolische Zahl entspricht der über-





gebenen Spende in Höhe von 490 Euro, die von der Kirchenverwaltung der Neuapostolischen Kirche zur Verfügung gestellt wurde. Stellvertretend nahm der Leiter des Samariterstifts, Herr M. Mörike, die Spende entgegen.

Er bedankte sich bei den Verantwortlichen und auch beim Jugendchor, der zur Einleitung und zum Ausklang der Veranstaltung mehrere Lieder vorgelesen hatte. Außerdem erwähnte er, dass es sehr wichtig sei, diese schreckliche Vergangenheit nicht zu vergessen und zu verdrängen. Die vielen behinderten Männer und Frauen, die damals lebten, aber auch diejenigen, die heute im Samariterstift leben, seien Menschen wie jeder andere auch. Obwohl sie auf die Unterstützung ihrer Mitmenschen angewiesen sind, haben sie genau das gleiche Recht auf ein erfülltes Leben. Herr Mörike war

sehr erfreut darüber, dass es so vielen jungen Menschen wichtig ist, auch an körperlich bzw. geistig behinderte Menschen zu denken, sie zu unterstützen und musikalisch zu erfreuen.

Am Ende eines für alle Teilnehmer bewegenden Zusammenseins gedachte Bez. Ev. Uwe Zimmerer in einem Gebet besonders der Opfer von Grafeneck, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen!

Elena Gaisser





### **Grafeneck - Die damalige Tötungsanstalt auf der Schwäbischen Alb**

Im Jahr 1939, kurz nach Kriegsbeginn, wurde ein ehemaliges Jagdschloss der Herzöge von Württemberg vom "Dritten Reich" beschlagnahmt. Fortan sollte das NS-Regime das Schloss für das kommende Jahr für ihre Aktion T4, auch sarkastisch als Euthanasie-Programm (Euthanasie=Gnade) des Dritten Reiches genutzt werden. Dieses Programm hatte das Ziel lebensunwertes Leben zu vernichten, sowie Vorstellungen und wirtschaftliche Interessen des Dritten Reiches durchzusetzen. Als lebensunwertes Leben galten etwa physisch, psychisch, sensorisch und geistig behinderte Menschen. Das T4-Programm geht auf einen persönlichen Befehl Hitlers zurück.

Hierbei wurden in Grafeneck um die 10.000 Behinderte v.a. aus Bayern, Württemberg und Baden

vom NS-Regime systematisch vergast. Den Angehörigen der Ermordeten wurde eine natürliche Todesursache vorgetäuscht, die wahre Todesursache wurde verschleiert und, soweit möglich, versucht die Öffentlichkeit im Unklaren über die Aktion T4 zu lassen. Hierbei wurden etwa Trostbriefe verschickt und gefälschte Sterbedaten sowie Todesursachen vorgegeben. Aufgrund kirchlicher, sowie Proteste der Angehörigen, wurde das Euthanasie-Programm ab 1942 nicht mehr zentral durch das NS-Regime gesteuert, sondern nur noch dezentral organisiert durchgeführt.

Für alle die mehr wissen wollen:

Dokumentationszentrum  
Gedenkstätte Grafeneck  
[www.gedenkstaette-grafeneck.de](http://www.gedenkstaette-grafeneck.de)

ganz aktuell auch die Spur der Erinnerung zum Gedenken an die Opfer in Grafeneck, 70 Jahre danach unter [www.spur-der-erinnerung.de](http://www.spur-der-erinnerung.de)

-DS-

Bilder:

- Roswitha Kugel & Andreas Decker





# Interview mit Stefan Joas

---

## **Persönliche Daten:**

**Name:** Stefan Joas  
**Alter:** 40  
**Familie:** seit 13 Jahren  
glücklich beherrscht

**Lebensmotto:** Carpe diem!

## **Was war dein schönstes Glaubenserlebnis?**

Jedes Glaubenserlebnis ist doch in dem Moment das schönste. Besonders wenn man lange mit einer Sache gerungen hat und sie sich dann, wenn man es am wenigsten erwartet, zum Besten wendet.



## **Was hat Dich zuletzt stark beeindruckt?**

Auch wenn's mittlerweile fast schon abgedroschen klingt: Der EJT. Die Gefühle während der Night of lights oder während des GD sind einfach nicht in Worte zu fassen.

## **Größter Unterschied zwischen der Jugend früher und heute?**

Auch wenn die Jugend heute viel mehr Möglichkeiten hat als früher (Beruf, Freizeitgestaltung, ...) denke ich, dass genau dieses heute vieles schwieriger macht. Ich glaube nicht, dass früher alles besser war, aber das Jung-sein war sicherlich einfacher, unbeschwerter, ...

## **Was fällt dir spontan ein zu...**

**Ziele:** Das eine große, das wir alle haben.

**Engel:** Unverzichtbar: Was würden wir ohne die vielen (un)sichtbaren Engel tun?

**Amtsträger:** Auch unverzichtbar und leider viel zu wenige!!!

## .... was ist eigentlich "das Kirchenjahr"?

Das Kirchenjahr ist eine alljährlich wiederkehrende, festgelegte Abfolge von christlichen Festen, nach der sich die Gottesdienstpraxis und die Liturgie richten. Das Kirchenjahr beginnt am ersten Advent und endet mit dem Christkönigsfest (in der evg. Kirche Totensonntag). Es besteht grob gesagt aus Weihnachtsfestzeit, der Zeit des Jahreskreises, der Osterfestzeit und dem Pfingstfest. Diese Ereignisse richten sich nach den Ereignissen des Lebens Jesu und nach dem jüdischen Festtagskalender sowie nach solaren Fixdaten.

Hochfeste wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten bestimmen den Rhythmus des Kirchenjahres. Jedem dieser Feste geht eine Vorbereitungszeit voraus die zu einer geistigen Erneuerung der Gläubigen führen soll.

## Wie steht die Neuapostolische Kirche zum Kirchenjahr?

Seit ein oder zwei Jahren werden die Textworte wieder in Bezug auf das Kirchenjahr ausgewählt, allerdings wird in der NAK wie auch in der evangelischen Kirche (fast) kein Bezug auf die Heiligenfeste genommen. Die Neuapostolische Kirche hat

sich wie alle anderen westlichen Konfessionen auch im Wesentlichen auf die drei Hauptfeste (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) beschränkt.

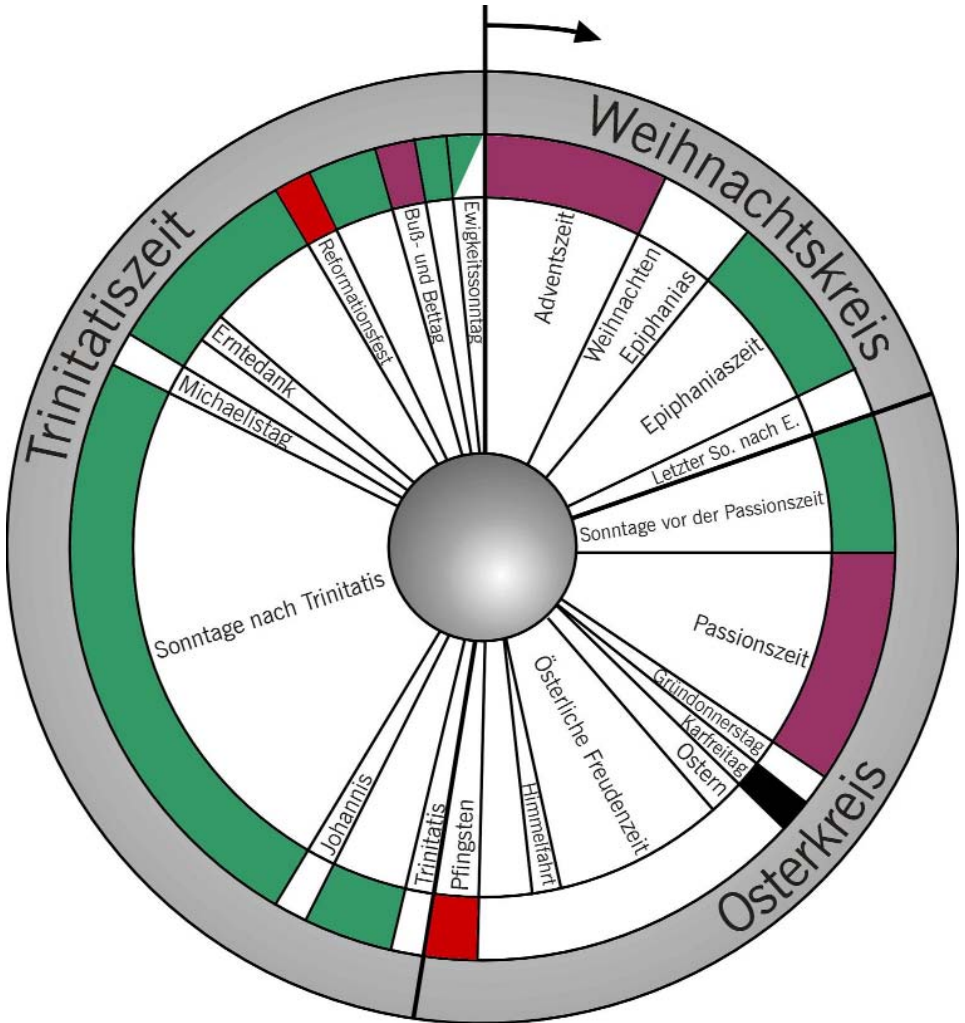
Die monatlich stattfindende "Stunde der Kirchenmusik" nimmt mit ihren Mottos und Lesungen ebenfalls Bezug auf das Kirchenjahr.

## Symbolik des Kirchenjahres

Betrachtet man die Schaubilder des Kirchenjahres genauer, kann man feststellen, dass bestimmten Themen besondere Farben zugeordnet sind. So steht die Farbe Violett für die Passion, Weiß für Christusfeste, rot für die Kraft Gottes und den Heiligen Geist, grün bedeutet Wachstum oder Reife und schwarz symbolisiert Trauer. Die hier aufgeführte Farbsymbolik steht nur stellvertretend für all die anderen Zeichen, die sich in vielen Gebäuden, Gewändern und Bildern wieder finden. Allerdings geriet sie durch die Reformation stark in Vergessenheit. Auch in der Neuapostolischen Kirche ist seit dem zweiten Weltkrieg fast kein Bewusstsein für Symbolik mehr vorhanden.

-SW-

Text und Bild:  
[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)



# Prämierung der Postkartenaktion



Die Auswahl viel uns schwer, denn wir haben genau 1 Postkarte erhalten, und der Preis geht an: **Elena Gaisser aus Neckartenzlingen**. Sie darf gratis (Busfahrt + Verpflegung) an der Skiausfahrt im Januar teilnehmen!

## Impressum

### Die Redaktion:

Lukas Oßwald, Aichtal  
Benjamin Alle, Grafenberg  
Carolin Kurz, Nürtingen  
Carsten Hoffmann, Nürtingen  
Michael Weber, Grafenberg  
Mareike Ahlisch, Nürtingen  
Daniel Schäfer, Sielmingen  
Sophia Wahl, Grafenberg

### Ansprechpartner:

Lukas Oßwald, Stuttgarter Str. 5, 72631 Aichtal

### E-Mail an die Jugend MANA:

Redaktion@jugend-mana.de

### Web:

[www.jugend-mana.de](http://www.jugend-mana.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Thorsten Strobel, Bachwiesen 5/1, 72649 Wolfschlugen

